

Polnisches Informations- und Kulturzentrum in Berlin

Internationale Chopin-Gesellschaft in Berlin

KLAVIERABEND

mit

François Weigel

(Paris)

Ort:
Polnisches Informations- und
Kulturzentrum in Berlin
Karl-Liebknecht-Straße 7
(U-/S-Bahnhof "Alexanderplatz")

Zeit:
Donnerstag, 13. Dezember 1990
20 Uhr

PROGRAMM

Anton Webern (1883-1945)

Variationen op. 27

Domenico Scarlatti (1685-1757)

Sonate C-dur L. 1 (K. 514)

Sonate c-moll L. 402 (K. 126)

Franz Liszt (1811-1886)

Große Etüde von Paganini Nr. 2 Es-dur

Frédéric Chopin (1810-1849)

Andante spianato und
Grande Polonaise Es-dur op. 22

-Pause-

George Gershwin (1898-1937)

"Three Preludes"

Nr. 1 B-dur

Nr. 2 Cis-dur

Nr. 3 Es-dur

Isaac Albéniz (1860-1909)

"El Albaicín" (Suite Ibéria III/1)

Serge Rachmaninoff (1873-1943)

Zwei Moments Musicaux aus op. 16:

Nr. 3 h-moll

Nr. 4 e-moll

FRANCOIS WEIGEL ist nicht "nur" ein Pianist, wengleich er gewiß einer der begabtesten französischen Nachwuchskünstler auf dem Klavier ist. Schon in frühester Kindheit fühlte er sich zum Komponieren hingezogen: eine Liebe, die ihn bei seinem ersten öffentlichen Klavierauftritt mit 15 Jahren veranlaßte, die ganze zweite Programmhälfte zu improvisieren. Kammermusik und -in jüngster Zeit- Dirigieren weisen über eine auf solistisches Musizieren beschränkte Karriere hinaus.

Im Jahre 1964 geboren, begann der Wahlpariser François Weigel seine professionelle Pianistenausbildung bei Prof. Günter Ludwig in dessen Meisterklasse an der Musikhochschule Köln. Privatstudien in Österreich und Frankreich folgten, doch erst der Eintritt in die Meisterklasse von Yvonne Loriod-Messiaen am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris führte zum entscheidenden Erfolg: dem begehrten Premier Prix, der ihm gleich in zwei Kategorien-Klavier und Kammermusik- zuerkannt wurde. Weitere Preise bei Wettbewerben in Barcelona, Porto und Neapel/Salerno (1. Preis) schlossen sich an. Inzwischen hat sich Eliane Richepin, eine der bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten Frankreichs, François Weigels Karriere angenommen und unterstützt nicht nur seinen Vorstoß ins Dirigierfach, sondern auch seine zahlreichen Konzertvorhaben. Diese führten ihn in den letzten Jahren wiederholt nach Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Portugal, wo ihn immer höchstes Lob der Presse begleitete. In Frankreich feierte er besondere Erfolge, die Orchesterengagements sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen im In- und Ausland (Europe 1, France-Musique, ORF, RAI) mit sich brachten, aber auch seine Berufung zum langjährigen Direktor des Festivals in Annecy bewirkten.

Einigen Zuhörern des heutigen Abends -François Weigel spielt erstmals in Berlin- dürfte er schon aus Volker Schlöndorffs Film "Un amour de Swann" bekannt sein, wo er an der Seite von Alain Delon und M.C. Barrault agierte.

